

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



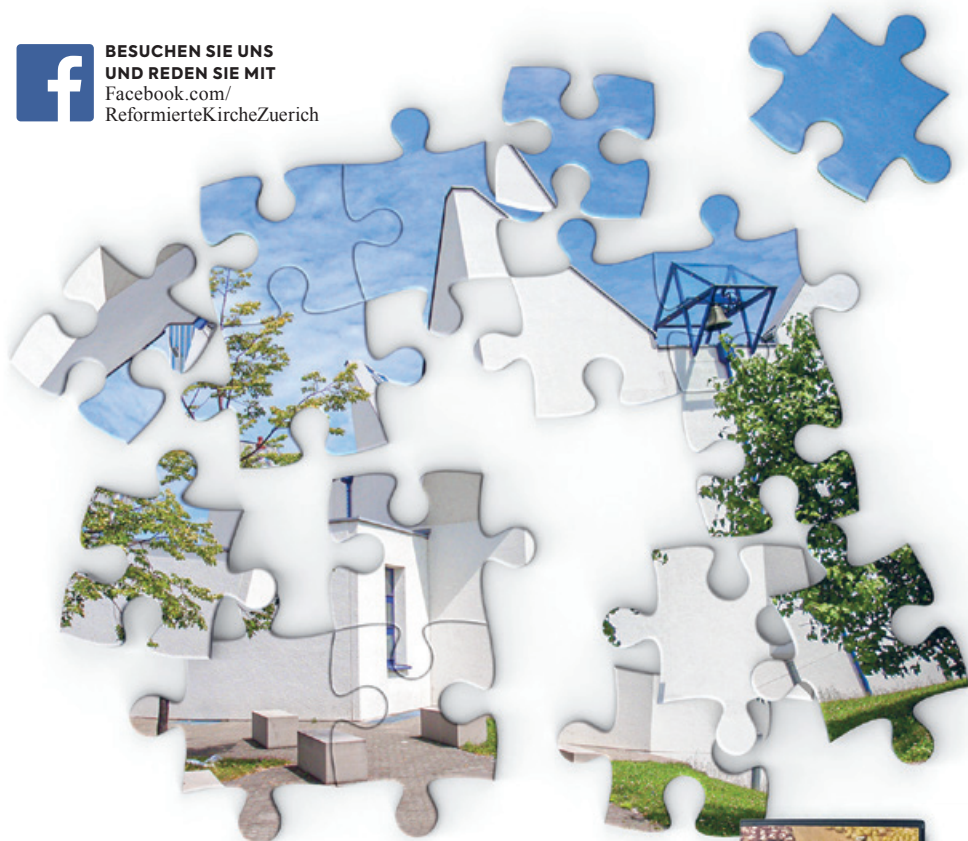
BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenkalender 2020

DIESER AUSGABE BEIGELEGT



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bild: Foto Welti

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Saatgut ist die Basis der Welternährung. Die Vielfalt wird durch Kleinbäuerinnen und -bauern gewährleistet, die Saatgut über Jahrhunderte gezüchtet und weiterentwickelt haben. Am Beispiel von Brasilien und Kolumbien zeigt dieser Dok-Film, wie Konzerne und Regierungen Druck ausüben, um kommerzielles Saatgut zu patentieren und zu verkaufen.

Kleiner Tipp: Die kleine Quartierkirche, die durch ihr Kronendach auffällt, wurde 1982 erbaut. An ihrem Platz stand vorher eine der provisorischen Fastenopferkirchen.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Josef Stöckli

Senden Sie uns Ihre Lösung an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Erhältlich auch auf www.brotfueralle.ch

*Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 2:
Kirche Leimbach*

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt wertvolles Saatgut im Senegal.
Bild: Fastenopfer

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Roland Gisler, Andreas Wildi (Stv. Leitung)
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch

Veranstaltungen

Mittwoch, 11. März, 19h

Bibliodrama-Abend

Anmeldung:
Pfrn. Anne-Marie Müller,
043 311 40 54
Sonnegg Höngg

Freitag, 13. März, 19h

Welche Hilfswerke wollen wir?

Esther Straub im Gespräch mit Jeanne Pestalozzi-Racine und Anne-Marie Holenstein
Cafeteria im Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Dienstag, 17. März, 19h

Freitag, 20. März, 19h

Bibliodrama-Spielwoche

Pfrn. Chatrina Gaudenz und Sybille Schär
Kirchgemeindehaus Wollishofen grosser Saal

Sonntag, 22. März, 17h

«Westspiele»

Sopranistin Regula Mühlemann
Grosse Kirche Altstetten

Mittwoch, 25. März, 19.30h

Klangreise

Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge
Besinnungsraum

Freitag, 27. März, 16–17.30h

Trauercafé

Ökumenisches Angebot für Angehörige
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Foyer

Freitag bis Samstag, 20.–28. März

Wasserwoche – Wasserkirche

Ausstellung und Veranstaltungen
www.wasserkirche.ch

Editorial



Bild: zVg

Heute wird uns zunehmend bewusst, dass der Klimawandel so schnell voranschreitet, dass selbst in arktischen Gebieten keine Dauerfrostgarantie mehr besteht. Umso wichtiger ist es, alles daran zu setzen, ihn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln aufzuhalten. Viel unmittelbarer spüren Bäuerinnen und Bauern in aller Welt die Auswirkungen des Klimawandels. Für sie braucht es heute schon ein genügendes Angebot an verschiedenen Pflanzensorten, die unter unterschiedlichen Bedingungen wachsen können: bei zu viel Trockenheit oder Nässe, zu grosser Hitze oder Kälte.

Die diesjährige Kampagne von Brot für alle lädt uns ein, mit unseren Gaben zum Säen und Ernten beizutragen, sei es durch Spenden, durch unser individuelles Verhalten oder durch gemeinsame Aktivitäten. Lassen Sie sich von dem Fastenkalender inspirieren.

Das Deckblatt des diesjährigen Fastenkalenders zeigt einen Marktwagen, auf dem zahlreiche bunte Obst- und Gemüsesorten zum Verkauf angeboten werden. Es ist eine Freude, diese Fülle und Farbenpracht anzuschauen. Was geht Ihnen bei diesem Anblick durch den Kopf? Stellen Sie sich einen Obstsalat oder eine Gemüselasagne vor, die Sie daraus zubereiten wollen? Weckt das Bild Feriengefühle und die Sehnsucht, selbst über einen Markt mit tropischen Früchten zu flanieren?

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

Bei mir löst das Bild Erinnerungen an mein langjähriges Forschungsthema zu «pflanzengenetischen Ressourcen» aus. In den 1990er-Jahren wurde der Weltgemeinschaft zunehmend bewusst, welchen Schatz die biologische Vielfalt von Nutzpflanzen darstellt, und wie wichtig es ist, diese Gabe der Schöpfung und das Erbe jahrtausenderlanger Züchtung zu erhalten und zu schützen. Dazu wurden internationale Abkommen vereinbart und zahlreiche Erhaltungsmassnahmen im Feld und in Genbanken entwickelt. So wurde ein Bergbaustollen auf Spitzbergen, der kältesten besiedelten Region der Welt, umgebaut, um dort dauerhaft Samenproben einzulagern und für künftige Generationen aufzubewahren.

HERZLICHE EINLADUNG

Verabschiedung von Andreas Hurter

Öffentliche Verabschiedung von Andreas Hurter, Präsident des Stadtverbandes, Gesamtprojektleiter der Reform und Präsident der Kirchenpflege.

Wir beginnen mit der Freitagsvesper. Danach gibt es einen Apéro riche und ein Orgelspiel mit Laudatio.

Gäste können auch gern zum Apéro riche ab circa 19.30 Uhr dazustossen.

PREDIGERKIRCHE

Freitag, 27. März, 18.30–21 Uhr

ZUM ABSCHIED VON ANDREAS HURTER

Dank an den Baumeister der Reform



Andreas Hurter. Bild: baerlocher.ch

Sechs Jahre Engagement: Eine Würdigung an den scheidenden Präsidenten der Kirchenpflege.

Ausdauernd, vertrauenswürdig, strukturiert, konstruktiv, verbindend, sachlich, kompetent: Dies sind nur einige der Eigenschaften, die Andreas Hurter von seinen KollegInnen in der Kirchenpflege attestiert werden. Mit diesen Qualitäten übernahm er im Sommer 2014 das Vorstandspräsidium des Stadtverbandes und die Gesamtprojektleitung der Reform. Er hat in einer schwierigen Phase das erforderliche Vertrauen für eine konstruktive Zusammenarbeit geschaffen.

Laut Tagblatt der Stadt Zürich von 2014 wurde für das Präsidium eine integrative Persönlichkeit mit breiter Erfahrung in Organisationsentwicklung und Reformprozessen und mit einer breiten gesellschaftlichen Vernetzung sowie Erfahrung im Bereich Politik und im Umgang mit Behörden gesucht. Dies alles hat Andreas Hurter eingelöst: Er hat die Grundlagen und Umsetzungsschritte der Reform in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Gremien entwickelt und angepasst.

Als Vorstands- und Kirchenpflegekollegin bewunderte ich ihn für seine Fachkompetenz und seine Beharrlichkeit sowie für seine von Anstand und Sachlichkeit geprägte Diskussionskultur. Seiner Durchhaltekraft ist zu verdanken, dass die Kirchgemeinde Zürich wie geplant auf die Feier der 500 Jahre Reformation in Zürich gegründet werden konnte. Sechs Jahre hat Andreas Hurter für die Gründung der Kirchgemeinde gearbeitet – rund die Hälfte seiner Arbeitszeit sollte es sein. Es wurde viel mehr. Kein Umtrunk, kein Kaffee, ohne dass er auf einem Zettel oder einer Serviette Ideen weiterentwickelt hat. Mit Fug und Recht darf er als Baumeister der neuen Kirchgemeinde Zürich bezeichnet werden. Dafür gebührt ihm grosser Dank.

Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin

PASSIONSGOTTESDIENSTE ENGE

Passion – dreimal anders

In drei Gottesdiensten kommen drei Menschen zu Wort, deren Leben ohne Passion in ihrem Fachgebiet undenkbar wäre. Psychologie – Ulrike Ehlert, Professorin an der Uni Zürich, spricht über Stärke im Leid. Religion – Elle de Groot, Pfarrerin und Autorin, hinterfragt traditionelle personale Gottesvorstellungen. Literatur – Thomas Hürlimann, Schweizer Schriftsteller, befasst sich mit dem Kreuz in der modernen Literatur.

KIRCHE ENGE

Sonntag 15., 22. und 29. März, 17–18 Uhr

VORSITZ PFARRKONVENT

Neue Leitung des Pfarrkonvents

Am 1. März 2020 erhält der Pfarrkonvent der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen neuen Vorsitzenden: Matthias Reuter, Pfarrer im Kirchenkreis zehn, übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe von Leo Suter, Pfarrer im Kirchenkreis sieben acht, der in seine wohlverdiente Pension geht.

Mehr über die Aufgaben des Pfarrkonvents und ein Interview mit Matthias Reuter sowie Leo Suter lesen Sie auf unserer Website: www.reformiert-zuerich.ch

Kampagne gegen



Die Suppentage sind Solidaritätessen: «Wer sein Glück mit an

Seit mehr als 50 Jahren führen die Organisationen Brot für alle, Partner sein und Fastenopfer und während der Passionszeit die ökumenische Kampagne durch. Um Spenden zu sammeln – und die Bevölkerung für die globale Ungleichheit zu sensibilisieren.

In der katholischen Kirche wird die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Fastenzeit genannt, in der reformierten Kirche Passionszeit. Als Zeit der Besinnlichkeit gelten die vierzig Tage vor Ostern in allen christlichen Kirchen. Ausdruck davon ist die jährliche ökumenische Kampagne der Organisationen Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

Die Kampagne gebe es seit mehr als 50 Jahren, sagt Stephan Tschirren. Der Historiker ist bei Brot für alle für die Katechese zuständig – und hat seine Dissertation der

die Ungerechtigkeit



deren teilt, vervielfacht es», so das Motto in Schwamendingen. Bild: K.Heiniger

ökumenischen Kampagne gewidmet. «Ihr Ziel war es immer, die Bevölkerung für globale Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu sensibilisieren.» Zu diesem Zweck werden Veranstaltungen organisiert. Manche, wie etwa die Suppentage oder Rosenaktionen, sind bei vielen Kirchen und Organisationen Tradition. Dieses Jahr steht zudem das Klima im Fokus: In mehreren Schweizer Städten finden sogenannte «KlimaGespräche» statt, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Lebensgewohnheiten kritisch reflektieren.

Das Herzstück der Kampagne bildet aber der Fastenkalender, der dieser Ausgabe von reformiert.lokal beiliegt. Darin finden sich auf manchen Seiten Zitate und Fragen, die die Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen. Auf anderen Seiten werden Hilfsprojekte im globalen Süden vorgestellt, die auf Spenden angewiesen sind, und Menschen, denen diese Projekte helfen.

Immer mit der Einladung dazu, sie zu unterstützen, getreu dem Kampagnen-Slogan «Sehen und Handeln».

Der Fastenkalender sei fast so alt wie die Kampagne selbst, sagt Stephan Tschirren. «Es ist ein Angebot mit langer Tradition.» Früher habe die Publikation noch «Agenda» geheissen und hauptsächlich Zitate und Sprüche beinhaltet. «Der sogenannten «Agenda-Spruch» ist teils heute noch ein stehender Begriff.» Während sich die inhaltliche Ausrichtung des Kalenders im Lauf der Jahre etwas verändert hat, blieb seine Reichweite bis heute unverändert beeindruckend: Zwei Millionen Exemplare werden produziert. Zum Vergleich: Die Auflage des Tages-Anzeigers ist 15 Mal kleiner. Und mit dieser grossen Reichweite, sagt Stephan Tschirren, leiste der Kalender auch heute noch einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Hilfsprojekte der beteiligten Organisationen.



SUPPENTAGE

Kulinarische Vielfalt in Schwamendingen

Der Suppenzmittag ist in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden ein fester Treffpunkt zur Fastenzeit beziehungsweise Passionszeit: Es sind Solidaritätessen, deren Erlöse an die Organisationen Brot für alle und Fastenopfer gehen.

Auch auf dem Schwamendingerplatz findet jeweils im März ein Suppentag statt. Die verschiedenen Kirchen aus dem Quartier steuern je eine Suppe bei, sodass die kulinarische Vielfalt gross ist. Für die kleinen Gäste gibt es bei trockenem Wetter eine Hüpfkirche – und bei einem spannenden Quiz kann ein Preis gewonnen werden.

Dieses Jahr laden bereits zum vierten Mal die reformierten und katholischen Kirchen im Quartier zusammen mit der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde, der spanischen Mission, der Heilsarmee und einer eritreischen Migrationskirche zum gemeinsamen Suppenessen auf dem Schwamendingerplatz ein.

SCHWAMENDINGERPLATZ

Suppentag «Suppe für alle»
21. März, 11–14 Uhr

BEIGELEGT

Fastenkalender

Bitte nutzen Sie für allfällige Spenden den Einzahlungsschein mit dem grünen Bfa-Logo auf der letzten Seite des Fastenkalenders. Möchten Sie ein Projekt unterstützen, geben Sie die Projektnummer an.

Spenden ohne Angabe einer Projektnummer sind allgemeine Spenden. Die Verdankung der Spenden erfolgt direkt von Bfa Bern.

www.sehen-und-handeln.ch

INFOCAFÉ FLUNTERN

Saatgut: Gute Saat?

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Seitdem ich mich mit der diesjährigen Brot für alle / Fastenopfer-Kampagne beschäftige, geht mir ein Bild nicht mehr aus dem Sinn: Ein weites Feld wogenden, goldgelben Weizens, akkurat ausgerichtet. Nichts stört die Vollkommenheit, kein Kraut, keine Blumen, nur wenige Insekten. Gute Saat! Oder trügt der schöne Schein? Fast schon trotzig lautet das Motto der Kampagne 2020: «Saatgut gehört den Bäuerinnen und Bauern, nicht den Konzernen.» Im Zusammenhang mit dem Thema «Was nährt die Welt?» widmen wir uns dem, was als Körnchen in den Boden kommt. Nach einer fachlichen Information werden wir Meinungen, Fragen und Erfahrungen austauschen.

CAFÉ TÜR & TOR, ALTE KIRCHE FLUNTERN

Dienstag, 10. März, 14.30 Uhr, Kontakt: regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

THEMENABEND UND WELTGEBETSTAG

Überleben in Zimbabwe

Tania Oldenhage, Pfarrerin | In Zimbabwe sind Nahrungsmittel teuer geworden. Die Inflation macht den Alltag zum Albtraum. Die Theologin Elizabeth Vengeyi ist mit ihrem Mann in Zürich zu Besuch und berichtet uns von der angespannten Situation in ihrem Land. Zimbabwe ist auch der Fokus in den Gottesdiensten zum Weltgebetstag.



Bild: Elizabeth Vengeyi

ALTE KIRCHE FLUNTERN

5. März, 18.30 Uhr: Themenabend

6. März, 19 Uhr: Weltgebetstag

Auch im Blindenwohnheim Mühlehalde findet am 6. März, um 14.30 Uhr, ein Gottesdienst zum Weltgebetstag statt.

SUPPENZMITTAGE

Gemeinsam ESSEN für einen guten Zweck

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Jeden ersten Dienstag im Monat essen wir im Kirchgemeindehaus Hottingen gemeinsam zu Mittag. Wie immer kochen Freiwillige für uns. Im Fastenmonat März verwöhnen uns Marlen Feld Koschitz und Katrin Jaussi mit selbst gemachten Suppen – und für die, die möchten, gibt's Kuchen zum Dessert. Gemeinsam gedenken wir all derer, denen es nicht so gut geht wie uns, sowie unseren Wurzeln und dem was uns nährt – oder dem, der uns nährt. Der Erlös des Suppenzmittags geht im Rahmen der Brot für alle Kampagne wie 2019 noch einmal an das Friedensförderungsprojekt in Hongkong von «mission21». Gerne nehmen wir dazu

auch Spenden entgegen. In der Tradition von Bfa und Fastenopfer findet auch in Fluntern wie jedes Jahr im Anschluss an den ökumenischen Familiengottesdienst in der Grossen Kirche der Suppenzmittag statt. Die beliebte Hühnersuppe wird von Helen Wertgen zubereitet. Die Kollekte wird für das Projekt «Gedeihen in Guatemala» verwendet.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

3. März, 12 Uhr, Kosten CHF 13.–

Anmeldung bis 27. Februar bei Martina Hoch

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

15. März, anschliessend an GD

Brot für alle im Ki



Notaufnahmestelle für Frauen in Hongkong. Bild: Brot für alle un

REGINA ANGERMANN

Sozialdiakonin

Wie jedes Jahr unterstützen wir in der Fastenzeit die ökumenische Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer mit Gottesdiensten und Anlässen wie Rosenaktion oder Suppenzmittag. Neu ist: Sie finden in dieser Ausgabe des reformiert.lokal die Fastenagenda beigelegt.

Erinnern Sie sich noch an letztes Jahr, als wir Ihnen das Projekt Hongkong «Soziale Gerechtigkeit für Migrantinnen und Industriearbeiter» repräsentierten? Für 2020 haben wir uns entschieden, nochmals dieses Projekt, bestehend aus zwei Teilprojekten, zu unterstützen. Stellen Sie sich die Wirtschaftsmetropole Hongkong vor: In ihr leben 7,46 Mio. Menschen. Davon sind rund 400 000 weibliche Hausangestellte, die aus verschiedenen, asiatischen Ländern stammen, mehrheitlich aus Indonesien. Diese Frauen suchen sich Arbeit in der Fremde, um ihre Familien zu Hause unterstützen zu können. Vielen wurden von den Vermittlungsagenturen die Pässe abgenommen. Von ihren Arbeitgebern werden die Frauen oft physisch und sexuell ausgebeutet, fristlos gekündigt auf die Strasse gestellt. Aufgrund der fehlenden Kenntnisse in Bezug aufs Arbeitsrecht

irchenkreis



nd Fastenopfer

sowie mangelnder Sprachkenntnisse sind sie der Willkür und Gewalt ihrer Arbeitgeber hilflos ausgeliefert. Hier bietet die Notaufnahmestelle «Service Centre for Domestic Helpers and Migrant Workers» Schutz und Rechtsberatung. Durch medizinische, psychosoziale sowie rechtliche Massnahmen haben über 70% der hilfesuchenden Frauen wieder eine neue Arbeitsstelle in Hongkong gefunden.

Das zweite Teilprojekt beinhaltet die Unterstützung von chinesischen Wanderarbeiterinnen und -arbeitern. In der südchinesischen Provinz Guangdong an der Grenze zu Hongkong befindet sich eine der grössten Industrieregionen Chinas. Die ansässigen Firmen bieten ihren Mitarbeitenden kaum Schutz vor den häufigen Berufserkrankungen. Mit Workshops, zinslosen Darlehen und Beratung ermöglicht das «Christian Industrial Committee» Opfern von Berufskrankheiten neue Erwerbs- und Lebensmöglichkeiten.

Sie haben 2019 das Projekt «Hongkong» mit Ihren Spenden in Höhe von 10875 Franken unterstützt, wofür wir Ihnen herzlich danken. Da in diesem Jahr – wie eingangs erwähnt und von Ihnen sicher schon bemerkt – die Fastenagenden mit den

«Durch medizinische, psychosoziale und rechtliche Massnahmen haben über 70% der hilfesuchenden Frauen eine neue Arbeitsstelle gefunden.»

REGINA ANGERMANN

integrierten Einzahlungsscheinen dieser Ausgabe beigelegt worden sind, erlauben Sie kurz folgende «Gebrauchsanleitung»: Bitte nutzen Sie für Ihre Spenden den Einzahlungsschein mit dem grünen Brot für alle Logo auf der letzten Seite der Agenda. Möchten Sie das oben beschriebene Projekt unterstützen, geben Sie bitte die Projektnummer 222.1005 Hongkong, mission 21 an. Spenden ohne Angabe einer Projektnummer sind allgemeine Spenden. Die Verdankung der Spenden erfolgt direkt von Brot für alle Bern. Weitere Informationen, auch zu anderen Projekten, finden Sie ausserdem in der Fastenagenda selbst oder unter <https://sehen-und-handeln.ch>.

GOTTESDIENSTE BROT FÜR ALLE/FASTENOPFER

KIRCHE ST. ANTON

15. März, 9.30 Uhr

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

15. März, 10.30 Uhr

KIRCHE BALGRIST

22. März, 10 Uhr

KIRCHE ERLÖSER

22. März, 10 Uhr



Bild: zVg

BROT FÜR ALLE, FASTENOPFER

Rosenaktion 2020

Die Rosenaktion von Samstag, 21. März 2020, macht vielfach Freude: Neben den Schenkenden und Beschenkten auch den Mitarbeitenden der kenianischen Penta Flowers www.theflowerhub.net. Jede Rose kostet 5 Franken. Der Erlös fliesst in die ökumenische Kampagne von Brot für alle, Fastenopfer und Partnern sein.

VERKAUFSORTE

Fluntern: Gloriosastrasse 98, Vorplatz Alte Kirche Fluntern, und Zürichbergstrasse 74, Tramschlaufe Linie 5, 10–12 Uhr

Hottingen: Asylstrasse 36, Kirchgemeindehaus Hottingen, 10–12 Uhr

Neumünster: Coop Höschgasse, 9.30–12.15 Uhr



Bild: zVg



Orgel in der Grossen Kirche Fluntern. Bild: Andreas Wildi

CHOREMPORE MIT INSCRIFT AN DER BRÜSTUNG
 «Eins ist Not» nach Lukas 10,42,
 die an die Notwendigkeit von
 Verkündigung und Zuhören erinnert.
 Glasfenster als weiteres Bibelzitat
 im Orgelprospekt mit Kreuzigungsszene
 und Spruchband «Es ist vollbracht»
 Johannes 19,30

JUBILÄUM IN FLUNTERN

Die Grande Dame wird 100

Andreas Wildi, Organist | Am 21. März 1920 erklang zum ersten Mal eine Orgel grossen Stils in Fluntern. Die Grosse Kirche und ihre «Stimme» sind seither ein Wahrzeichen und wichtiges Kulturerbe am Zürichberg.

Die Grosse Kirche Fluntern und ihre Orgel verbindet eine spannende, gemeinsame Geschichte. Der Bau des damaligen Star-Architekten Karl Moser hat das Budget bei weitem überschritten, doch die Fluntermen zeigten Mut, das Megaprojekt durchzuziehen. Wer weiss, ob nicht eine veritable Kirchturmpolitik diesen grossen Wurf gestützt hatte. Wenige Jahre zuvor entstand beim Kreuzplatz die katholische Kirche St. Anton, laut Gerüchten damals eine Provokation fürs protestantische Zürich. In Fluntern entschied man sich nicht nur für denselben Architekten, sondern auch für denselben Orgelbauer. Die Königin der Instrumente sollte ebenfalls von Orgelbau Kuhn in Männedorf stammen, natürlich etwas grösser im Umfang als ihre Schwester in St. Anton. Die Klaviatur in Fluntern umfasst zwei weitere Töne und nebst der «Voix céleste» (Himmelsstimme) hat man noch ein zweites, schwebendes Register einbauen lassen, eine «Unda Maris» (Meeresrauschen).

Bald zeigte sich aber, dass der Emporenraum ziemlich eng bemessen war für die Fülle an Pfeifenreihen. Etwa 20 Jahre später hatte man in der Gehäusefront die Abstände der Prospekt-Pfeifen erweitert, da sie den Klang der dahinterstehenden Pfeifen zu sehr beeinträchtigten. Bei dieser Gelegenheit wurde gleich auch eine Anpassung an ein moderneres Klangbild, weg vom weichen, orchestralen Klang der Spätromantik hin zu mehr «Ecken und Kanten» unternommen. Das «Meeresrauschen» musste dem «Glockenklang» Platz machen. Ein zweites Facelifting erfolgte schliesslich anno 1968, als man die ganze pneumatische Steuerung der Ventile, die sogenannte Traktur, durch eine elektrische ersetzte. Diese stammte vom Maschineningenieur und Orgelbauer Max Maag, der sein zweites

Metier eher als Tüftler betrieben hatte. Sein zwar patentiertes System war unausgereift und erwies sich längerfristig als störungsanfällig. Nichtsdestotrotz wurde die Wieder-Einweihung mit dem legendären Organisten Marcel Dupré (Nachfolger von Charles-Marie Widor in St. Sulpice, Paris) gefeiert, der das Instrument sehr schätzte.

Bis zu Ostern sind nun drei Konzerte und ein Musik-Gottesdienst angesagt, welche die Fluntermen Orgel in allen möglichen Kombinationen zeigen. Angefangen als Dialogpartner zum Streichorchester im Haydn-Konzert mit dem Freien Chor, danach als Ein-Mann-Orchester in der vierten Orgelsinfonie von Louis Vierne, als mystische Klangmagie im «Kreuzweg» von Marcel Dupré und zuletzt im Zusammenspiel mit «Pauken und Trompeten» zum Osterfest. Anna-Victoria Baltrusch, Anna Orlova sowie der Fluntermen Hausorganist bringen die «Grande Dame» zum Klingen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

*Sonntag, 8. März, 17 Uhr,
 Chor-Orgelkonzert
 (Werke von Joseph Haydn)*

*Samstag, 21. März, 18 Uhr,
 Orgelkonzert
 (Werke von Louis Vierne)*

*Samstag, 28. März, 18 Uhr,
 Gottesdienst «Musik & Poesie»
 («Via Crucis» von Marcel Dupré)*

*Sonntag, 12. April, 18 Uhr,
 «Russische Ostern» (Werke von
 Rimsky-Korsakov u.a.),*

KINDERMUSICAL-WOCHE

Der Räuber Knatter-Ratter

Heidi Trachsel, Katechetin, Pfr. Christoph Strebel | Singen, musizieren, spielen, sich verkleiden, Kulissen basteln, mit anderen die Ferientage geniessen: Das alles lässt sich in der Kindermusical-Woche zum Abschluss der Sommerferien erleben. Höhepunkt ist die grosse Aufführung am Ende der Woche.

Tief im Wald lebt Knatter-Ratter. Er heisst so, weil er manchmal mit seinem alten Motorrad durch die Dörfer rattert und knattert. Niemand weiss, wovon er lebt. Er scheint keiner Arbeit nachzugehen. Die Leute fürchten sich vor Knatter-Ratter. Warum, weiss niemand so genau. Nur, dass man ihm alles Mögliche zutraut – sogar die Entführung eines Kindes. Erst am Ende der Geschichte entdecken die Dorfbewohner, dass sie sich von Vorurteilen haben leiten lassen. Knatter-Ratter ist nämlich ganz anders, als sie befürchte-

ten. Markus Hottiger schrieb das Musical auf der Grundlage der gleichnamigen Geschichte von Ursula Lehmann-Gugolz. Die Musicalwoche eignet sich für Kinder ab der 1. Klasse der Primarschule.

KIRCHE BALGRIST

Vorproben: Samstag, 20. Juni, 27. Juni und 4. Juli, 10–12 Uhr
Musical-Woche:

10.–14. August, 9–16 Uhr
Aufführung: Samstag, 15. August, 17 Uhr



In der Erlebniswoche sind Kinder unterwegs, in der Kirche, im Freien und auf dem Ausflug in der Lagermitte. Bild: Stefanie Porš

ERLEBNISWOCHE: FERIENLAGER FÜR KINDER

Schaff dir deine Welt

Stefanie Porš, Pfarrerin | In der Erlebniswoche gehört die Kirche Neumünster ganz den Kindern. Eine Woche lang stehen Spiel und Sport, Singen, Basteln und Spass im Zentrum. Dabei begleitet uns die biblische Schöpfungsgeschichte. Sie erzählt, wie Gott die Welt mit ihren Lebensräumen, die Pflanzen, Tiere und Menschen erschaffen hat. Die Kinder vom 2. KG bis zur 6. Primarklasse bekommen Raum, sich über ihre eigene Welt Gedanken zu machen, und Zeit, selbst schöpferisch tätig zu sein. Der Ausflug in der Wochenmitte, die Kirch-turm-Übernachtung für die ältesten Kinder und der Brunch zum Abschluss sind die Höhepunkte der Erlebniswoche.

Jugendliche, die selbst schon Teilnehmende waren und einen Leiter*innen-Kurs absolviert haben, leiten mit. Infos zur Anmeldung erhalten Sie bei Pfarrerin Stefanie Porš oder bei Benjamin Bodmer, Sozialarbeiter in Ausbildung: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch oder benjamin.bodmer@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE NEUMÜNSTER

Montag, 20. April bis Freitag, 24. April, jeweils 10–16.30 Uhr
Samstag, 25. April, Feiern und Brunchen mit den Kindern und ihren Familien

KIDS-CORNER

Gott und die Welt erklären



Bild: Andreas Wildi

NINO UND NICOLAS

beide 8 Jahre alt, Minichile

Es wachsen Blumen da draus, und man kann es aber auch essen. Es ist ziemlich scharf und schmeckt nicht immer gut. Es gibt sogar Leute, denen wird schlecht davon. Aussen ist es braun oder violett und rund, mit einem Spitz nach oben oder einer Stange. Es gibt sogar Kirchtürme, die ein Dach haben, das so ähnlich aussieht. Manchmal ist es auch einfach weiss, so wie es innen drin ist, manchmal auch etwas grünlich. Wenn man es zu nahe bei den Augen hat, muss man weinen. Das muss man aber auch besonders dann, wenn man es zerschneidet. Da gibt es dann Leute, die dazu eine Taucherbrille anziehen. Dabei sind die ja die ganze Zeit in der Küche und nicht im Hallenbad oder im Meer.

Lösung: Zwiebel

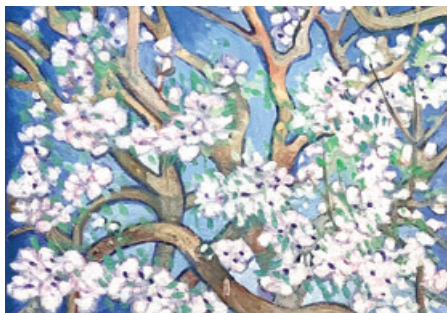
2. UND 3. KLASSE

Elternabend

Im kirchlichen Unterricht lernen Kinder die Grundlagen und Wurzeln des christlichen Glaubens kennen. Gern informieren wir die Eltern über den «Unti».

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN
Donnerstag, 12. März, 19 Uhr

Jahreszeiten



Ildiko Angyan-Lüthi. Bild: zVg

ROLAND GISLER
Sozialdiakon

Jahreszeiten in Bildern von Ildiko Angyan-Lüthi. Die Frühjahrsausstellung in der Kirche Balgrist lädt ein, eine Künstlerin aus dem Quartier zu entdecken. Ildiko Angyan-Lüthi stellt seit 40 Jahren aus – und nun ganz in der Nähe ihres Wohnorts. Zum von ihr gewählten Thema der Ausstellung schreibt sie: «Die viel zitierten Worte ‘der Weg ist das Ziel’ kommen mir unverzüglich in den Sinn. Ja, ein langer, malerischer Weg liegt hinter und ein unbekanntes Ziel am fernen Horizont vor mir. Mein Blick ist denn so oft auf meinen Bildern auf den Horizont gerichtet: Schon immer faszinierten mich grosse, weite Landschaften, an deren Ende sich Himmel und Erde berühren. Dieses Thema zieht sich als Leitfaden durch meine Werke. Aber auch Stilleben, gegenständliche Figuren, Tiere und Porträts finden sich in meinen Arbeiten. Dem wunderbaren Engadin, meiner Lieblingsgegend in der Schweiz, ist ebenfalls ein grosser Teil gewidmet.»

Die Vernissage findet am Donnerstag, 12. März um 18.30 Uhr in der Kirche Balgrist statt. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag, von 8 bis 17 Uhr (oder nach Absprache), bis am 9. April geöffnet.

ORGELMUSIK ZUM HÖREN UND SEHEN

Kunst der Improvisation

In dieser Matinée auf der Empore entführt uns der Organist Frank Mehlfeld in die Improvisation – in Musik, die aus dem Moment heraus entsteht.

KIRCHE NEUMÜNSTER
7. März, 11 Uhr

ORGELKONZERT IN DER KREUZKIRCHE

Hell und dunkel

Zrinka Durut, Organistin | Das ewige Thema: Licht und Schatten, hell und dunkel dargestellt in interessanten Werken und filigranen Orgelklängen. Das wohl bekannteste Orgelwerk von J. S. Bach harmonisiert mit moderner Orgelliteratur. Lassen Sie sich überraschen!

Auf dem Programm steht ein aussergewöhnliches Orgelkonzert, in welchem das Werk «Hell und Dunkel» der tatarisch-russischen Komponistin Sofia Gubaidulina (* 1931) im Mittelpunkt steht. Fulminante Skalen, Triller und Cluster bilden zusammen dichte Klangstrukturen und mischen sich gleichzeitig als gegensätzliche Elemente in ein sehr interessantes Hörerlebnis. Das feine Spiel von Licht und Schatten wird auch

in der sehr beliebten Toccata und Fuge in d Moll, BWV 565, von J. S. Bach zum Ausdruck kommen. Ebenfalls zum Thema passen zwei Werke der beiden französischen Symphoniker Louis Vierne und César Franck.

KREUZKIRCHE

Sonntag, 15. März, 17 Uhr
Zrinka Durut, Orgel
Eintritt frei, Kollekte



Crossover Projekt von TonArt und Yves Theiler. Bild: zVg

CHORKONZERT

Frühbarock meets Jazz

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin und Kantorin | Das Kammerchor TonArt Zürich widmet sich in diesem Konzert mit dem innovativen Zürcher Jazzpianisten Yves Theiler einem spannenden «Crossover».

Am 8. März trifft der frühbarocke Komponist Heinrich Schütz (1585–1672) im Neumünster auf seinen jungen Kollegen Yves Theiler (*1987). Sechs Motetten aus der «Geistlichen Chormusik» aus dem Jahr 1648 werden Kompositionen für Chor, Saxophon und Jazztrio gegenübergestellt. Dabei spielt auch die Kunst der Improvisation eine Rolle, trifft doch im Moment entstandene, aktuellstmögliche Musik, auf Musik, welche schon seit 372 Jahren erklingt. Die Geistliche Chormusik entstand 1648, im Jahr des Westfälischen Friedens, und zählt zu den zentralen Werken der abendländischen Kirchenmusik. Sie lebt von einem engen,

symbolisch aufgeladenen Wort-Ton-Bezug, also einer intensiven, musikalischen Textausdeutung. Die Kompositionen von Yves Theiler wurden im Auftrag von TonArt eigens für dieses Konzert angefertigt. Sie zeigen eine Möglichkeit, uns mit modernen Ohren dem Erbe des 17. Jahrhunderts zu nähern.

NEUMÜNSTER

8. März, 17 Uhr, TonArt Zürich,
Yves Theiler (Klavier), Michael Jaeger (Saxophon), Rätus Flisch (Kontrabass), Dario Sisera (Percussion), Anna-Victoria Baltrusch (Leitung)



Verena E. Müller. Bild: zVg

VERENA E. MÜLLER LIEST

Pflegerinnenschule Hottingen

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Anna Heer war die Gründerin der «Pflegi», Ida Schneider die erste Oberin. Historikerin Verena E. Müller präsentiert uns ihr neues Buch – und erzählt die Geschichte einer bedeutenden Hottinger Institution.

Viele Hottinger haben oder sind in der «Pflegi» geboren. Immer wieder hören wir Geschichten darüber. «Kultur am Nachmittag» beschäftigt sich im März mit Anna Heer (1863–1918). Diese studierte Medizin an der Universität Zürich und schloss 1892 mit der Promotion ab. Sie wurde Ärztin, Gründerin der Schweizerischen Pflegerinnenschule (am Römerhof) mit Frauenspital in Zürich, Mitbegründerin des Schweizerischen Krankenpflegebundes und dessen erste Präsidentin.

In einer Privatklinik begegnete Heer 1892 der sechs Jahre jüngeren Krankenschwester Ida Schneider. Als Tochter eines Professors für Römisches Recht lebte diese in kultiviertem, mittelständischem Milieu. Die beiden Frauen

wurden Freundinnen und zu einem verschworenen Arbeitsteam. Bis zu Anna Heers Tod blieb Ida Schneider ihre engste Mitarbeiterin und Vertraute. Ida Schneider wohnte an der Freiestrasse und starb 1968 im hohen Alter. Begeben Sie sich mit der Historikerin Verena E. Müller zurück in die Lebensgeschichten dieser Frauen und die damalige Zeit am Römerhof. Und lassen Sie uns anschliessend bei Kaffee und Kuchen unsere Geschichten austauschen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

25. März, 14.30 Uhr

Kultur am Nachmittag mit
Martina Hoch und Roland Bachmann

ERWACHSENENBILDUNG THEMA IM MÄRZ: NAHRUNG

KOCHEN und Essen

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Unter der Leitung von Michaela Zubler wird gemeinsam in der Küche des Kirchgemeindehauses ein Menü gekocht und dieses anschliessend gemeinsam genossen.

Im Fastenmonat März wollen wir uns gemeinsam der Schöpfung bewusst werden: Was nährt mich? Wer nährt die Welt? Wir werden gemeinsam rüsten, schneiden, kochen, probieren, den Tisch decken, anrichten – uns austauschen. Das Menü: Griessuppe, Gemüsepaella, Dessert. In der Gemeinschaft wollen wir neue Erfahrungen sammeln und vorhandene austauschen. «Die uns zugeteilten Gaben sind verschieden, der Geist jedoch ist derselbe.» 1. Kor 12. Im Bewusstsein, dass weltweit viele Hindernisse, Konflikte, aber auch die Auswirkungen der Klimaveränderungen angegangen werden müssen, um an Nahrungsmittel zu gelangen, werden wir uns mit diesem gemeinsamen Mahl beschäftigen. Alle tragen mit ihren Gaben zum Guten des

Ganzen bei. Michaela Zubler, die häufig auch an unseren «ESSEN und Begegnung» kocht, wird den Einkauf besorgen und den Kochkurs leiten. Die Küche bietet nur begrenzt Platz. Daher bitten wir Sie, sich bei Interesse baldmöglichst anzumelden. Unkostenbeitrag CHF 15.–

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Donnerstag, 19. März, 10 Uhr

Bitte anmelden bis 12. März
bei Martina Hoch



Michaela Zubler. Bild: zVg



Nella Larsens «Seitenwechsel».

Bild: Dörlemann Verlag

LADIES NIGHT OUT SPECIAL: «SEITENWECHSEL»

Tania Oldenhage, Pfarrerin | 1929 erschien Nella Larsens Roman über zwei Freundinnen im rassistisch geprägten New York des frühen 20. Jahrhunderts. Clare gibt sich als «Weisse» aus und ist mit einem Rassist verheiratet. Irene kämpft als «Schwarze» für die Rechte ihrer Gemeinde in Harlem. Nachdem sich die beiden lange aus den Augen verloren haben, treffen sie sich zufällig wieder. Bis heute stellt uns der Roman vor die Frage, welche Rolle die Hautfarbe spielt und wie die Unterscheidung zwischen «weiss» und «schwarz» Frauen-Biographien geprägt hat. Im nächsten «Ladies Night Out Special» liest Barbara Fischer Ausschnitte aus Larsens Buch «Seitenwechsel». Im Anschluss lädt Regina Angermann zu einem Nachtessen ein.

LOKAL, VOLTA STRASSE 58

12. März, 19 Uhr

Anmeldung bis 10. März bei
Regina Angermann (regina.angermann
@reformiert-zuerich.ch).

ZWEI ABENDE: KLIMAWANDEL UND KIRCHE

Res Peter, Pfarrer | Was können Kirchen konkret zur Nachhaltigkeit beitragen? Der «Grüne Güggel» ist ein für Kirchen entwickeltes Umweltlabel. Pfarrer und Umweltberater Andreas Frei stellt das Konzept und mögliche Umsetzungen in unserem Kirchenkreis und in der Gemeinde Zürich vor. Am zweiten Abend diskutieren wir mit Professor Andreas Fischlin, Mitglied des Weltklimarates, und der Kirchenrätin und Pfarrerin Esther Straub darüber, wie wir uns als Kirche gegen den Klimawandel engagieren können und sollen.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER SEEFELDSTRASSE 91

Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr

«Grüner Güggel» mit Pfr. Andreas Frei,
Christoph Metzler, Pfr. Res Peter

Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr

«Der Klimawandel und die Kirchen»
mit Prof. Andreas Fischlin, Kirchenrätin
und Pfrn. Esther Straub,
Pfr. Res Peter

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Rafael Konstantin Dünki

Noée Frida Ledergerber

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Ursula Magdalena Luzie Abé-Ebert

Heidi Bigler

Eleonore Briner-Jacottet

Katharina Bürgi

Milena Anna Fritz-Liotard-Vogt

Sonja Rosa Kern

Gabrielle Meier-Jordan

Hans Robert Müller-Breit

Irma Frieda Ruckstuhl-Leininger

Elisabeth Marie Schnell

Monika Notter-Schollinz

Dorothe Rübel-von Schulthess Rechberg

Brigitte Esther Schwander

Sonja Eleonore Ziegler

Maria Zimmermann-Stamm

Reinhild Stolz

Wilma Anita Züblin-Oehler

Kultur und Natur

Die diesjährige ökumenische Ferienwoche führt uns vom 21. bis 28. Juni ins wunderschöne Vinschgau, ins 4-Sterne-Hotel «Vier Jahreszeiten» in Schlanders. Die gemeinsame Woche verbringen wir mit verschiedenen Ausflügen, feinem Essen und geselligem Zusammensein. (Kosten ab 20 Personen ca. Fr. 1400.–)

KATH. ERLÖSERPFARREI ZOLLIKERSTR. 160

Info-Nachmittag,

Dienstag, 3. März, 14 Uhr

(Bus 77 ab Hegibachplatz
bis Altenhofstrasse)

Roland Bachmann



Blick ins Vinschgau. Bild: R. Bachmann

Gottesdienste

So, 1. März, 10.15 h

Gottesdienst

Klinik Balgrist

Pfrn. Rahel von Siebenthal, Pfr. Hans-Ulrich Perels, Rolf Decrauzat, Barbara Bohnert (Klavier), Daniela Eaton (Gesang)

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst

Alte Kirche Fluntern

Pfrn. Tania Oldenhage

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Ad hoc Chor, Leitung: Reto Cuonz, Tanja Gabsa (Blockflöte)

So, 1. März, 10 h

**Gottesdienst EPI-Klinik
Bleulerstr. 60**

Pfrn. Daniela Jerusalem
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Chor Cantolino, Leitung:
Anna-Victoria Baltrusch

Fr, 6. März, 19 h

Weltgebetstag

Alte Kirche Fluntern

Frauen aus dem
Kirchenkreis

So, 8. März, 10 h

Gottesdienst mit Taufen

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Tania Oldenhage
Freier Chor Zürich,
Leitung: Peter Appenzeller

So, 8. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster

Pfr. Res Peter

So, 15. März, 9.30 h

Ökumen. Gottesdienst

Brot für alle / Fastenopfer, Kath. Kirche

St. Anton, Neptunstr. 70

Manuela Andolina,
Pastoralassistentin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

So, 15. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Daniel Frei
Neumünster Orchester,
Leitung: Christoph Rehli

So, 15. März, 10.30 h

**Ökumen. Familien-
gottesdienst**

Brot für alle /

Fastenopfer

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Tania Oldenhage
Ökumeneteam Fluntern
Kolibri Kinder
mit Suppenmittag

So, 22. März, 10 h

Gottesdienst mit JuKi

Brot für alle

Kirche Balgrist

So, 22. März, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfrn. Andrea Ruf

So, 22. März, 10.30 h

Ökumen. Gottesdienst

Brot für alle /

Fastenopfer

Kath. Kirche Erlöser

Zollikerstrasse 160

Pfr. Res Peter,
Niklaus Gehrig
mit Mittagessen

Sa, 28. März, 18 h

Gottesdienst

«Musik & Poesie»

Grosse Kirche Fluntern

Pfr. Daniel Frei
Anna-Victoria Baltrusch
(Orgel)

So, 29. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Daniel Frei

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 28. Februar, 10 h

Heim am Römerhof

Pfrn. Andrea Ruf

Fr, 6. März, 10.30 h

Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 11. März, 14.30 h

Perla Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 11. März, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 14. März, 10 h

Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 25. März, 16.30 h

Aventin

Pfr. Res Peter

Do, 26. März, 14.45 h

Villa Böcklin

Pfr. Res Peter

Do, 26. März, 17 h

Wildbach

Pfr. Res Peter

Fr, 27. März, 10 h

Heim am Römerhof

Pfrn. Andrea Ruf

Fr, 27. März, 16.15 h

Arkadia

Pfr. Res Peter

Sa, 28. März, 10 h

Klus Park

Pfr. Res Peter



EPI Kirche. Bild: zVg

GOTTESDIENSTE AM TAG DER KRANKEN

Mehr als krank

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Am Tag der Kranken werden in der ganzen Schweiz Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Auch in unserem Kirchenkreis feiern wir zwei Gottesdienste.

Das Motto des diesjährigen Tag der Kranken lautet: «Ich bin mehr als meine Krankheit(en)». Dieses Thema wird in unseren Gottesdiensten in der EPI-Kirche und im Physiotherapieraum der Universitätsklinik Balgrist aufgenommen. Die Krankheit – gerade auch die chronische – beeinflusst zwar den Alltag und braucht Zeit und Raum, aber das Leben besteht auch noch aus anderem. Kranke und beeinträchtigte Menschen waren schon zu biblischen Zeiten wichtige Stützen der Gesellschaft – und immer wieder auch Vorbilder. Hiob zum Beispiel, der mit einer Hautkrankheit geschlagen ist, oder Hanna, die kinderlose Frau, die einen Bund mit Gott schliesst und in ihrer Schwäche eine grosse Stärke entdeckt. An der Schweizerischen EPI Stiftung und in der Universitätsklinik Balgrist feiern wir zu Musik und Gesang am Tag der Kranken je einen Gottesdienst.

EPI KIRCHE, BLEULERSTRASSE 60

1. März 2020, 10 Uhr

Bewohnende, Patienten und Gäste

Marco Beng; CEO Schweizerische EPI Stiftung

Pfrn. Daniela Jerusalem-Stucki,

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Ad hoc Chor Cantolino und Musik,

Leitung: Anna-Victoria Baltrusch

Mit anschliessendem Apéro

UNIVERSITÄTSKLINIK BALGRIST, FORCHSTR. 340

1. März, 10.15 Uhr

Etage U, Raum für Physiotherapie

Patienten und Patientinnen des Spital Balgrist und Gäste

Pfrn. Rahel von Siebenthal,

Pfr. Hans-Ulrich Perels, Rolf Decrauzat

Barbara Bohnert (Klavier) und Daniela Eaton (Gesang)

Mit anschliessendem Kirchenkaffee im Personalrestaurant

Spiritualität

Fr, 28. Februar, 6., 13., 20., 27. März, 12 h
Meditation
 Kreuzkirche
 Auskunft, Anmeldung:
 Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mo, 2., 9., 16., 23., 30. März, 18 h
Kontemplatives Gebet
 Kirche Neumünster,
 Hintereingang
 Roland Bachmann

Di, 3., 17., 31. März, 8.30 h
Morgengebet mit Abendmahl
 Alte Kirche Fluntern
 Barbara Bauder

Konzerte

Sa, 7. März, 11 h
Orgelmatinée
 Kirche Neumünster,
 Hintereingang
 Orgel: Frank Mehlfeld

So, 8. März, 17 h
**Joseph Haydn
 Mariazer Messe –
 Orgelkonzert C-Dur**
 Grosse Kirche Fluntern
 Freier Chor Zürich,
 Andreas Wildi (Orgel),
 Leitung: Peter Appenzeller

So, 8. März, 17 h
Jazz meets Frühbarock
 Kirche Neumünster
 TonArt Zürich, Yves
 Theiler & Friends (Instr.-
 Ensemble), Leitung:
 Anna-Victoria Baltrusch

So, 15. März, 17 h
Orgelkonzert «Hell und Dunkel»
 Kreuzkirche, Werke von
 Buxtehude, Gubaidulina
 u. a., Zrinka Durut (Orgel)

Sa, 21. März, 18 h
**Orgelkonzert «100 Jahre
 Grosse Orgel»**
 Grosse Kirche Fluntern
 Werke v. Louis Vierne,
 Andreas Wildi (Orgel)

Kinder und Familien

Sa, 7. März, 11 h
Fiire mit de Chliine
 Alte Kirche Fluntern
 Pfrn. Tania Oldenhage

Sa, 7. März, 16.30 h
Fiire mit de Chliine
 Kirche Neumünster,
 Hintereingang
 Pfrn. Stefanie Porš

Di, 3., 10., 17., 24., 31. März, 9.15 h
Singe mit de Chliine
 KGH Balgrist
 Judith Brandes,
 Heidi Metzner

Sa, 28. März, 10 h
Fiire mit de Chliine
 Kreuzkirche
 Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Jugendliche

Fr, 28. Februar, 13., 20., 27. März, 18 h
Jugendgottesdienst
 Alte Kirche Fluntern

Gemeinschaft

Mo, 2. März, 13.45 h
Spaziertreff
 Seerundfahrt, Treffpunkt:
 Bürkliplatz, Info: Elsi Kägi,
 044 383 63 01



Bild: Roland Gisler

Osterbasteln

An unseren Bastelnachmittagen stimmen wir uns freudig ein auf Ostern. Mit Kopf, Herz und vor allem Hand entstehen österliche Kunstwerke. Gleich an zwei Orten sind Gross und Klein herzlich eingeladen, um kreative Ideen zur Osterzeit auszuprobieren und sich in gemütlicher Runde bei einem Kaffee oder Sirup auszutauschen.

KIRCHE FLUNTERN

Mittwoch, 1. April 2020, 14–17 Uhr, Kollekte
 Anmeldung bis Montag, 30. März bei ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 1. April 2020, 14–16.30 Uhr; Unkostenbeitrag CHF 10.–
 Anmeldung bis Montag, 30. März bei
roland.gisler@reformiert-zuerich.ch

Di, 3. März, 12 h
Essen und Begegnung
 KGH Hottingen
 Info: Martina Hoch

Di, 3., 10., 17., 31. März, 14 h
Bistro bedient
 KGH Balgrist
 Yvonne Meier

Mi, 4. März, 12 h
Mittagstisch für alle
 KGH Balgrist
 Herta Moxon

Mi, 4., 11., 18., 25., März, 14 h
Deutsch für Flüchtlinge
 Grosse Kirche Fluntern
 Gemeindesaal
 Pfrn. Tania Oldenhage

Do, 5., 19. März, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
 Alleehaus
 Peter Häberlin
 Info: 044 422 57 60

Do, 5. März, 14.30 h
Offene Textilwerkstatt
 KGH Balgrist

Di, 10. März, 9.30 h
Wandergruppe
 VBZ-Hst. Albisgüetli
 Stadtrand-Wanderung
 Anmeldung: 078 908 90 05

Di, 10. März, 14.30 h
Missionskreis
 KGH Balgrist
 Marlene Bassola

Di, 10. März, 14.30 h
Infocafé
 Café Tür & Tor
 «Natürliches und künstliches Saatgut», Info:
 Regina Angermann

Mi, 11. März, 8.30 h
Mittwochtreff mit Zmorge
 KGH Balgrist

Do, 12. März, 18.30 h
Ladies Night Out special
 LOKAL, Voltastr. 58
 Nachtessen mit Lesung
 für Frauen

Mo, 16. März, 14.15 h
Spaziertreff
 Pathumba-Park, Treffpunkt:
 Hegibachplatz,
 Info: Margrit Lips,
 044 422 96 31

Di, 17. März, 11.05 h
Uetli-Club
 HB Zürich, SZU
 12.30 h: Restaurant
 Uto Staffel
 Info: 044 422 57 60

Mi, 18. März, 14 h
Jass-/Spielnachmittag
 KGH Balgrist
 Roland Gisler

Do, 19. März, 10 h
Gemeinsam Kochen und Essen
KGH Hottingen
Anmeldung/Info:
Martina Hoch

Do, 19. März, 14.30 h
Offenes Singen
Pfarreisaal St. Martin,
Krähbühlstr. 50

Sa, 21. März, 9-12.15 h
Rosenaktion – Brot für alle/Fastenopfer
Fluntern:
Vorplatz Alte Kirche
und Tramschlaufe Linie 5,
10-12 h
Hottingen: Kirchgemein-
dehaus, 10-12 h
Neumünster: COOP,
Höschgasse, 9.30-12.15 h

Mi, 25. März, 12 h
Mittagstreff 60plus
Alterssiedlung am
Kirchrain (Gellertstr. 2)
Anmeldung:
Regina Angermann

Mo, 30. März, 14 h
Spaziertreff
Seerundfahrt, Treffpunkt:
Bürkliplatz, Info: Elsi Kägi,
044 383 63 01

Bildung und Kultur

Do, 5. März, 18.30 h
Themenabend
«Zimbabwe»
Alte Kirche Fluntern
(Café Tür & Tor)
Pfrn. Tania Oldenhage
mit Elizabeth und Obvious
Vengeyi

Do, 12. März, 18.30 h
Vernissage
«Jahreszeiten»
Kirche Balgrist
Bilder von Ildiko
Angyan-Lüthi

ab Fr, 13. März
Ausstellung
«Jahreszeiten»
Kirche Balgrist

Fr, 13. März, 20 h
Kino am Freitag
«Komiker» (CH 2000)
KGH Balgrist,
Unkostenbeitrag: Fr. 10.–

Mi, 18. März, 19.30 h
Themenabend
«Grüner Güggel»
KGH Neumünster
Pfr. Res Peter und
Pfr. Andreas Frei

Mo, 23. März, 14.30 h
Lesekreis Fluntern
Moserzimmer,
Grosse Kirche Fluntern
«Das Abendlied» von
Gottfried Keller,
Info: Beatrice Stirnemann:
044 252 47 22

Mi, 25. März, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Pflegerinnenschule
Hottingen

Di, 31. März, 19.30 h
Frauen-Literaturgruppe
Buch: «Der Zopf meiner
Grossmutter»
von Alina Bronsky
Info, Anmeldung:
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Kontakte

Sekretariat, Kirchenkreis sieben acht
Alleehaus, 044 383 48 24
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
Neumünsterallee 21, 8008 Zürich

BALGRIST

Pfarramt
Christoph Strebel, 079 260 69 11
christoph.strebel@reformiert-zuerich.ch
Daniel Frei, 076 303 86 81
daniel.ch.frei@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Roland Gisler, 044 381 09 62
roland.gisler@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Christian Roth, 044 381 97 07
christian.roth@reformiert-zuerich.ch

FLUNTERN

Pfarramt
Tania Oldenhage, 044 252 45 92
tania.oldenhage@reformiert-zuerich.ch
Daniel Frei, 076 303 86 81
daniel.ch.frei@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch
Tanja Gabathuler, 044 251 06 12
tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Daniel Rutishauser, 077 444 94 40
daniel.rutishauser@reformiert-zuerich.ch

HOTTINGEN

Pfarramt
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch
Andrea Ruf, 044 251 16 38
andrea.ruf@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Martina Hoch, 044 253 62 21
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch
Fabian Jaussi, 078 864 37 68
fabian.jaussi@reformiert-zuerich.ch
Simon Jaussi, 078 919 91 41
simon.jaussi@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Kirche
Barbara Thommen, 044 251 61 57
barbara.thommen@reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus
Enver Nikqi, 078 680 48 87
enver.nikqi@reformiert-zuerich.ch

NEUMÜNSTER

Pfarramt
Leo Suter, 044 381 51 50
leo.suter@reformiert-zuerich.ch
Res Peter, 044 383 33 51
res.peter@reformiert-zuerich.ch
Stefanie Porš, 044 380 03 04
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Chatrina Gaudenz, 079 655 24 16
chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Roland Bachmann, 044 383 60 68
roland.bachmann@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Kirche
Lutz Schmalfuss, 076 459 46 71
lutz.schmalfuss@reformiert-zuerich.ch
Verwalter Kirchgemeindehaus
Walter Jucker, 044 383 66 74
walter.jucker@reformiert-zuerich.ch

GOTTESDIENST ZUM ABSCHIED VON PFARRER LEO SUTER

Rückblick: Sonntag 9. Februar



Die Gemeinde versammelt sich um Pfarrer Leo Suter im Neumünster.

Bild: Christine Bärlocher und Gian Vaitl. Im Grossformat: <https://tinyurl.com/u9zy7wd>



Gott sei Dank

BETTINA BÜHRER

Kinderkrankenschwester

Von 1974 bis 1977 war ich in der Ausbildung zur Kinderkrankenschwester in der «Pflegi» in Hottingen (siehe Artikel Seite 11 oben). Ich gehörte bereits jener Generation Schülerinnen an, deren Privatsphäre in ihrer Freizeit, insbesondere auch im Schwesternwohnhaus, respektiert wurde. Auch mussten wir kein Häubchen und keine knielangen Schürzen mehr tragen. Wir absolvierten jeweils über mehrere Wochen hinweg Blockkurse für die Grundlagenfächer – abwechselnd mit mehrmonatigen Praktika auf den Stationen. Unsere Tage waren lang, aber ich habe während meiner 3-jährigen Lehre viel gelernt: Geduld, Durchhaltewillen und gute Nerven, vor allem bei der Pflege kranker Säuglinge. Dies kam mir auch später in meinem Leben als Mutter, Familienfrau und Berufstätige zugute. Ich hatte das Glück, meinen Traumberuf erlernen zu dürfen, und habe viel Befriedigung und Wertschätzung erfahren. «Gott sei Dank»? Für mich ist das einfach eine Redewendung. Natürlich könnte man es jetzt als glückliche Fügung deuten, dass ich in einer so tollen und geschichtsträchtigen Institution wie der «Pflegi» meine Ausbildung absolvieren durfte. Doch mir fehlt die Vorstellung eines lenkenden und eingreifenden Gottes. Ich glaube an die Kraft der Natur als grosses Ganzes. Ich achte sie, kann über sie staunen und staunen, fühle mich als Teil von ihr, mittendrin. Das ist meine Religion. Andererseits ist mir die christliche Tradition sehr wichtig. Ich sehe sie als Fundament unserer abendländischen Kultur. Deshalb käme es mir nie in den Sinn, aus der Kirche auszutreten. Ausserdem liebe ich die Kirchenfeste mit ihren traditionsreichen Ritualen. Ein paar mutige Frauen, allen voran die junge Ärztin Anna Heer, hatten im ausgehenden 19. Jahrhundert die Vision, die Krankenpflege zu reformieren und dafür eine «Ausbildungsstätte für Frauen von Frauen» ins Leben zu rufen. Von der ersten Idee bis zur Eröffnung vergingen nur drei Jahre. Diesen Mut, nicht müde zu werden, Visionen zu haben und Hürden zu überwinden, das wünsche ich mir und meinen Zeitgenossen auch heute!



*Frau Bettina Bühler auf der Neonatologie ca. 1977.
Oben: Das «Ur-Haus» der «Pflegi», zwischen
Carmenstrasse und Samariterstrasse um 1901.*



Balgrist

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75

Kirchgemeindehaus
Lenggstrasse 75
8008 Zürich

[www.kirche-zh.ch/
balgrist](http://www.kirche-zh.ch/balgrist)



Fluntern

Alte Kirche
Gloriastrasse 98

Grosse Kirche
Gellertstrasse 1
8044 Zürich

www.kirche-fluntern.ch



Hottingen

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60

Kirchgemeindehaus
Asylstrasse 36
8032 Zürich

www.kreuzkirche.ch



Neumünster

Kirche Neumünster
Neumünsterstrasse 10

Kirchgemeindehaus
Seefeldstrasse 91
8008 Zürich

www.neumuenster.ch